

Sektorprogramm Wasser/Abwasser (PROSECO)

DR Kongo, Subsahara-Afrika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	DR Kongo, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	LDC, African Country, Low Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	3 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2006 - 2016
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministère du Plan		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Das Vorhaben RESE arbeitet seit 2006 in der DR Kongo im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Es ist eine Teilkomponente des Programms PROSECO der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführt. RESE unterstützt die kongolesische Regierung bei der Verbesserung der institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Wassersektors, um eine Steigerung der Effizienz der Wasser- und Sanitärversorgung zu bewirken. Die GIZ agiert als Berater der kongolesischen Regierung zu allen Fragebereichen für nachhaltige Lösungen im Wassersektor. Sie fördert den Politikdialog zwischen den verschiedenen Institutionen des Wassersektors und stärkt die Problemlösungs- und Handlungskompetenz der kongolesischen Institutionen durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

keine Projektbeschreibung verfügbar Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 12.07.2014